

Protokoll über die Vorstandssitzung vom 26.1.2015 im Casablanca

Tagesordnung

1. Formalia, Einladung,
2. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung,
3. Bericht des Vorsitzenden zu
 - a. Ausstattung,
 - b. Gesprächsrunde Bürgermeister,
 - c. Begleitung durch Lawaetzstiftung,
 - d. Stand Untersuchung Knechtsche Hallen,
 - e. Nutzungsvereinbarung,
4. Bericht der Schatzmeisterin,
5. Lagerung und Inventarisierung Ausstattung,
6. Entwicklung Kostensystematik Krankenhaus,
7. Veranstaltungsplanung,
8. Verschiedenes,
9. Vertraulicher Teil Vorstandssitzung

1. Formalia, Einladung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung gegen 19:15 Uhr. Protest gegen die Ordnungsmäßigkeit der Ladung erhebt sich auf Befragen nicht. Auch gegen die TO gibt es keine Einwendungen.

2. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Aufgrund eines Missverständnisses – Herr Lützen hatte das letzte Protokoll bereits am 4. 12. 2014 versandt – hatte niemand mehr dessen Inhalt präsent. Daher wird die Genehmigung auf die nächstfolgende Sitzung verschoben.

3. Bericht des Vorsitzenden zu

a. Ausstattung

Alle verfügbaren Fördergelder konnten genutzt und abgerufen werden. In der 8. KW 2015 sollten die noch ausstehenden Lieferungen erfolgt sein. Es wird eine Liste der bestellten / gelieferten / im Zulauf befindlichen / noch gewünschten Ausstattungsgegenstände vorgelegt / herumgereicht.

b. Gesprächsrunde Bürgermeister

Es hat ein Gespräch mit dem Bürgermeister, Frau Faber, der Lawaetzstiftung und Herrn Jähne stattgefunden.

c. Begleitung durch Lawaetzstiftung

Daraus hat sich ergeben, dass die Lawaetzstiftung einen Workshop begleiten und fördern würde, der den Stand des Erreichten und die weitere Zielorientierung bestimmen soll. Der Workshop soll für alle Interessenten offen sein und über zwei Tage gehen. Es ist noch offen, ob das zwei aufeinander folgende Tage (z.B. ein Wochenende) oder zwei einzelne Tage /z. B. an zwei Wochenenden) sein sollen. Man stimmte darin überein, dass es gut wäre, wenn bis dahin die offizielle Machbarkeitsstudie vorläge, damit man konkrete Anhaltspunkte hat, womit man planen kann. Es zeigt sich, dass es eher unwahrscheinlich ist, dass die offizielle Studie bis dahin vorliegt.

Die Lawaetzstiftung stellt auf einer Veranstaltung in Sheffield GB Projekte aus Deutschland vor. Darunter soll auch unseres sein. Es müssten eine oder zwei Personen von uns, die des Englischen hinreichend mächtig sind, dort vortragen. Irina und Marianne bieten sich an. Jens klärt noch Kosten und Termine.

d. Stand Untersuchung Knechtsche Hallen

Alle Untersuchungen sind zwar abgeschlossen, jedoch liegt noch keine endgültige und offizielle Fassung der Machbarkeitsstudie und des Gebäudegutachtens vor. Beides wird wohl auch noch auf sich warten lassen.

e. Nutzungsvereinbarung

Die Stadtverwaltung hat eine weitere „Duldung“ bis Ende März in Aussicht gestellt, sieht aber keine Eile, einen Vertragsschluss voran zu treiben. Jens wird jedoch dort einen Termin vereinbaren und einen Vertragsentwurf mit den im Vorstand besprochenen Änderungen vorlegen.

Die Übernahme durch die „Investoren“ ist noch nicht erfolgt, da die sogenannte Mantelbebauung in einem wesentlich schlechteren Zustand ist, als es den Erwartungen der „Investoren“ entspricht. Ein Rückzieher soll jedoch noch nicht erfolgt sein.

f. Sonstiges (freihändig eingefügt)

„Notruf Armut“: Die Erkenntnisse dieses Kreises zu den Bedürfnissen von Personen, die als „arm“ bezeichnet werden können, sollen Anregungen für die Kranhaus-Aktivitäten geben. Denkbar sind Vorhaben wie „Kulturtafel“, „Sozialpass einfach“. Viele Berechtigte des staatlichen Gutscheinsystems sind von der damit verbundenen Bürokratie einfach überfordert.

„Runder Tisch Kultur“ am 10.2.15 im Kollegiumssaal des Rathauses – Teilnahme von Vorstandsmitgliedern beabsichtigt. Daher muss der für denselben Tag geplante Stammtisch auf den 17.2.15 verschoben werden.

Herr Becken (Wirtschaftsförderung) lädt uns ein, uns auf der Messe rund ums Haus am 21. Und 22.2.15 zu präsentieren.

4. Bericht der Schatzmeisterin

Der derzeitige Kontostand ist „ausreichend“. Der Jahresabschluss 2014 ist fertiggestellt. Details und der Jahresabschluss selbst werden im vertraulichen Teil vorgelegt und erläutert. Derzeit hat der Verein etwa 85 Mitglieder. Ein Problem stellt die Einrichtung der SEPA-Einzüge dar, weil auch bei kleinen Beträgen sehr zeitaufwändig.

5. Lagerung und Inventarisierung Ausstattung

Die Ausstattung soll mit einem „sprechenden“ Nummernsystem etikettiert und inventarisiert werden, damit die Gegenstände sich nicht „vermehrten“. Die Aufgabe wird Peter Kruse mit seinen Helfern übernehmen.

Der Lagerraum hinter / neben den Sanitärräumen soll aus demselben Grund mit einer abschließbaren Tür oder einem Rolltor versehen werden. Matthias Pitzer wird dazu eine Lösung entwickeln. Eine gewisse Lagerausstattung wird nötig sein (Regale usw.).

Die Abhängungen zu den Nebenräumen müssen durch feuersicheres Material ersetzt werden. Eine Leiter muss beschafft werden.

6. Entwicklung Kostensystematik Kranhaus

Derzeit lautet das System etwa wie folgt: Wer kein Geld hat, zahlt nichts. Wer viel Geld hat, zahlt ortsübliche Preise (derzeit so bei € 250 für eine Veranstaltung). Wer wenig Geld hat muss das Entgelt aushandeln. Es wird eine Arbeitsgruppe aus Marianne, Matthias und Peter Kruse eingesetzt, die ein „Tarifsystem“ für die Kranhausnutzung entwickeln soll.

7. Veranstaltungsplanung

Jens trägt die bereits geplanten Veranstaltungen vor. Es gibt eine Veranstaltungsübersicht. Die geplante Modenschau fällt aus nicht genannten Gründen aus. Der Bürgerempfang kann doch nicht im Krankenhaus stattfinden, weil der Raum für die erwartete Teilnehmerzahl viel zu klein ist.

Das Urban Gardening starten wieder ab 18. oder 25. April 2015. Schon am 21.3.15 soll es einen Weidenflechtkurs von Sabine geben. Im Juni wird es als Aktion einen Kräutertag geben. Dabei wird Sabine sich um Küchenkräuter und Uschi sich um Heilkräuter kümmern. Für den Frühstückstag ist zunächst der 30.8.15 vorgesehen. Das liegt jedoch in der Florawoche. Es wird geprüft, ob das gut oder schlecht ist. Notfalls muss das verlegt werden. Für den 10. Oktober ist eine „Erntedankfest“ geplant.

Dienstags werden wieder von 14:00-16:00 Uhr Leute von der Brücke den Garten betreuen, von 16:00-18:00 Uhr werden unsere Gärtner da sein. Ebenfalls Samstags von 10:00 bis 13:00 Uhr.

Es ist beabsichtigt, dass der Garten regelmäßig Standort des Mobs sein soll.

Ob die Suppenküche des Industriemuseums wieder aufgenommen werden kann, ist nicht klar. Möglicherweise kann man dabei mit der Tafel zusammenarbeiten.

Es hat einen erfolgreichen Kita-Besuch gegeben. Davon sind weitere geplant.

Die Gärtner suche /brauchen eine Wohn- oder Bauwagen und einen kleinen Schuppen oder großen Schrank (außen) für ihr Werkzeug.

Es soll zusammen mit weiteren Nutzern ein Leporello über geplante Aktivitäten erstellt werden.

8. Verschiedenes

Franz berichtet von seiner Teilnahme am Neujahrsempfang des KJR. Neu eingetroffen Flüchtlinge brauchen dringend Unterstützung. Flüchtlingscafé als Treffpunkt von Hilswilligen und Hilfsbedürftigen? Es gibt in Elmshorn bereits aktive Helfer. Marianne erklärt sich bereit, einen Kontakt herzustellen, um ein Gespräch mit allen diesen Leuten zu erwirken, um herauszufinden, wie wir helfen können.

9. Vertraulicher Teil Vorstandssitzung

Im vertraulichen Teil der Vorstandssitzung werden organisatorische, finanztechnische und „politische“ Inhalte erörtert und Abstimmungsfragen zwischen den einzelnen Vorstandsmitgliedern.

Protokollführer:

Franz Sahn